



Gesundheitsförderung ohne erhobenen Zeigefinger

Lions-Club informiert über Konzept „Klasse 2000“ in Jungbusch-Grundschule

Gewaltsame Auseinandersetzungen im Klassenzimmer, zehnjährige Schüler, die rauchen – an Mannheims Grundschulen ist das leider keine Seltenheit mehr. Um über wirksame Gegenmaßnahmen aufzuklären, lud der Lions-Club in die Jungbusch-Grundschule ein. Bei dem Projekt „Klasse 2000“ handelt es sich um ein bundesweit bewährtes Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprogramm, bei dem Schüler der Klassen eins bis vier lernen sollen, verantwortungsvoll mit ihrer Gesundheit umzugehen.

In Mannheim nehmen mit der Grundschule Vogelstang und der Jungbusch-Grundschule derzeit zwei Schulen an dem Unterrichtsprogramm teil, das dort vom Lions-Club für vier Jahre gesponsert wird. Mithilfe von Lehrern und speziell ausgebildeten Gesundheitsförderern werden den Kindern spielerisch Themen wie Nahrungsaufnahme, Herz-Blut-Kreislauf und der kritische Umgang mit Werbung in bis zu 12 Unterrichtseinheiten im Schuljahr

vermittelt. „Ganz wichtig ist, dass wir nicht mit erhobenem Zeigefinger dastehen und sagen „Rauchen ist schädlich“, sondern dass die Kinder durch das vermittelte Wissen selbst darauf kommen, was für ihren Körper gut und was schlecht ist“, erklärt Helga Mann den versammelten Rektoren der Mannheimer Grundschulen die Taktik der Gesundheitsförderer.

Zur besseren Veranschaulichung der einzelnen Themen stellt „Klasse 2000“ den teilnehmenden Schulen verschiedene Unterrichtsmaterialien zur Verfügung: Da gibt es ein Stethoskop, das bei Drittklässlern beim Thema Herz-Kreislauf seine Anwendung findet oder ein fünf Meter langes Seil, das den Schülern der zweiten Klasse die beachtliche Länge des Dünndarms vergegenwärtigen soll. Die einzelnen Unterrichtseinheiten sind also in ein altersgerechtes Experiment und die dazu passenden Erklärungen gegliedert. Bereits kurz nach der Einführung der Gesundheitsförderung ist Verena Wittmer, stellvertreten-

de Rektorin der Jungbusch-Grundschule, begeistert: „Im Kollegium wurde das Konzept sehr gut aufgenommen, da es sich wunderbar in den Unterricht integrieren lässt.“

Auch unsere Schüler sind schon ganz gespannt auf die nächste Stunde mit „Klaro“, dem lustigen Püppchen mit dem großen, gelben Kopf.“ Bekanntschaft mit „Klaro“ machten auch die Vertreter aus Stadt und Schule, als die Erstklässer ein Lied über den kleinen Gesundheitsapostel in der Aula vortrugen. „Mit der Übernahme der Schirmherrschaft durch die Stadt ist schon ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan“, resümierte Peter Marysko vom Lions-Club. „Unseres weiteres Ziel wird es nun sein, möglichst viele Sponsoren für weitere Grundschulen in Mannheim zu finden, die bereit sind, den Kindern mit 260 Euro pro Klasse und Schuljahr eine effektive Gesundheitsförderung zu ermöglichen.“

to



Mit dem kleinen Püppchen „Klaro“, der schon jetzt zum Liebling vieler Grundschüler geworden ist, machen Gesundheitsmaßnahmen Spaß.
Bild: to